



Fraktion im
Bezirksrat Südstadt-Bult der
Landeshauptstadt Hannover

DS 15-1335/2021



27.05.2021

Herrn Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Südstadt-Bult
o. V. i. A.
über FB Personal und Organisation
Bereich Rats- u. Bezirksratsangelegenheiten
Stadtbezirk Südstadt-Bult, OE 18.63.07.BRB

**Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 16.06.2021**

**Informationstafeln am Grabmal von Carl Peters und Otto von Emmich und Verlust des
Status als Ehrengrab auf dem Stadtfriedhof Engesohde**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

1. an den Grabmälern von Carl Peters und Otto von Emmich Informationstafeln aufzustellen, die einerseits über die Kolonialverbrechen des auch als „Hänge-Peters“ bekannten Carl Peters und andererseits über die Kriegsverbrechen des Generals Otto von Emmich im 1. Weltkrieg aufklären,
2. dem Grab von Otto von Emmich den Status des Ehrengrabes zu entziehen.

Begründung:

Auf dem Engesohder Friedhof im Abschnitt 16 befindet sich das Grabmal von Carl Peters. Der monumentale Grabstein trägt (siehe Anhang) u.a. die Inschrift: „Er erwarb Deutschostafrika für sein Vaterland“. Unkommentiert steht hier ein Ehrenmal für "Hänge-Peters", so sein Spitzname, den er bekam, nachdem er seine schwarzafrikanische Dienstmagd und ihren Geliebten Ende des 19. Jahrhunderts hat aufhängen lassen und das gesamte Dorf dem Erdboden gleich gemacht hatte. Oscar Baumann, der österreichische Afrikaforscher und zeitweilige Mitarbeiter von Peters, schrieb 1892 in einem Brief an seine

Eltern:

„Im übrigen ist er halb verrückt, seinen Boy, der sich ein geringfügiges Vergehen habe zuschulden kommen lassen, ließ er hängen, ebenso später sein Frauenzimmer. Alles um ihn rum geht krumm vor Hieben. 100 -150 Hiebe sind an der Tagesordnung. Es ist kaum zu glauben, welche Angst die Leute vor Peters und seinen Leuten haben. Den eigenen Leuten geht er doch zu weit. Ich, der ich gewiss nicht zu den Zahmsten gehöre, muss gestehen, dass mich solches Vorgehen anwidert.“¹

Bereits 1985 ist dem Grab der Status als Ehrengrab aberkannt worden, und der Carl-Peters-Platz heißt inzwischen Berha-von-Suttner-Platz. Aber auf dem Stadtfriedhof Engesohde steht weiterhin unkommentiert das Grabmal mit seinen glorifizierenden Inschriften.

Des Weiteren befindet sich auf dem Engesohder Friedhof in der Abteilung 15 das Grabmal von Otto von Emmich. General von Emmich ist nach den Artikeln 23, 25, 27 und 28 der „Haager Landkriegsordnung“ von 1907 als Kriegsverbrecher zu bezeichnen. Er befahl nach dem völkerrechtswidrigen Überfall des Deutschen Reiches auf Belgien die „Eroberung von Lüttich“, die verbunden war mit unfassbaren Verbrechen gegen die belgische Zivilbevölkerung, namentlich Plünderungen, Brandstiftungen, Massenhinrichtungen und Vergewaltigungen. 850 Zivilist*innen wurden dabei allein in Lüttich umgebracht und 1300 Häuser niedergebrannt.

„Noch während des Kriegs ließ die Stadt Hannover 1917 unter Stadtdirektor Heinrich Tramm und auf Kosten der Stadt Hannover auf dem Stadtfriedhof Engesohde ein monumentales Ehrengrab für von Emmich errichten. Damit sollte einerseits die Kriegführung propagandistisch unterstützt werden, andererseits das Image der Stadt patriotistisch aufgewertet werden. Das von Stadtbaurat Paul Wolf entworfene und vermutlich von Ludwig Vierthaler ausgestaltete Grabmal in Form eines Mausoleums sollte hierzu bewusst an das Grabmal des Gotenkönigs Theoderich erinnern.“²

Es ist an der Zeit, den „Schlächter von Lüttich“ seiner „Ehren“ zu entkleiden und der Grabstelle den Ehrengrabstatus zu entziehen.

An den Grabmälern von Carl Peters und Otto von Emmich sollen Hinweisschilder aufgestellt werden, auf denen über die Gräueltaten der beiden Verbrechen informiert wird und die zudem QR-Codes enthalten, die über Internet-Seiten weitere Informationen über die Biografien und Verbrechen von Carl Peters und Otto von Emmich bereithalten.

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

1 Geschichte der Folter seit ihrer Abschaffung, hrsg. v. K. Iltenheim u. N. Wittenberg, Göttingen 2011, 169 ff; D. I. Schaller, Folter im Kolonialen Ausnahmezustand: Entstehungsbedingungen und Formen von Folter in den afrikanischen Kolonien Deutschlands, 179.

2 https://de.wikipedia.org/wiki/Grabmal_Otto_von_Emmich

Anhang:



Grabmal von Carl Peters auf dem Engesoder Friedhof (Foto: Christiane Hussels)